

## WIR SIND KEINE BARBAREN

VON PHILIPP LÖHLE

Regie: Murat Yeginer - Ausstattung: Telse Hand

mit Meike Anna Stock, Konstantin Graudus, Rabea Lübbecke und Tino Führer u.a.

Neben Barbara und Mario sind neue Nachbarn eingezogen. Die beiden Pärchen nähern sich zögerlich an, man fachsimpelt über Flachbildschirme, Fitnesskurse, veganes Essen und ist mit sich und seinem Leben zufrieden. Schwierig wird es, als eines Nachts ein Fremder anklopft und um Unterkunft bittet. Während die Neuen ihm die Tür vor der Nase zuschlagen, nimmt Barbara ihn auf. Ein Asylsuchender aus Asien (oder war es Afrika?) braucht schließlich Hilfe, das ist ja klar für einen anständigen Bürger. Sicherlich hat er in seiner Heimat Schreckliches durchgemacht. Das verpflichtet doch zu uneingeschränkter Hilfsbereitschaft – oder nicht? Doch bevor man sich darüber einigen kann, sind der Fremde und Barbara wie vom Erdboden verschwunden, und die heile, aber fragile Welt der Wohlbürger gerät mächtig aus den Fugen.

Das Stück des Dramatikers Philipp Löhle (\*1978) erzählt von der gesteigerten Hysterie im Angesicht des Unbekannten. Es wurde im Frühjahr 2014 in Bern uraufgeführt, zu einem Zeitpunkt, als die Schweiz sogenannte „Einwandererkontingente“ beschloss, um eine „Überfremdung“ zu verhindern. Löhle lässt in die tief sitzenden Ängste und Vorurteile einer Gesellschaft blicken, deren Selbstverständnis das einer weltoffenen und toleranten Gemeinschaft ist, während hinter der Fassade das Unheil brodelt. Zweifellos trifft das Stück europaweit den wundesten Punkt der westlichen Demokratie. Dabei schafft es Philipp Löhle, gesellschaftspolitische Konfliktsituationen in süffigen Geschichten zu erzählen. „Wir sind keine Barbaren!“ ist ein schwarzhumoriges Stück in Zeiten der Flüchtlingsdebatte, von AfD und Pegida hierzulande und denkwürdigen Wahlerfolgen der rechtskonservativen Front National im Nachbarland Frankreich.

„Philipp Löhle schreibt wie das Leben ist [...] Er weiß, wie Gesellschaftskritik heute am besten verstanden wird, nämlich locker, fast komödiantisch. Und er versteht etwas von schrillen Paarbeziehungen“ (SWR)

„‘Wir sind keine Barbaren‘ besticht durch pointierte Dialoge, in der ersten Hälfte überaus witzig. Das Stück entwickelt sich hin zu einem tief schwarzen, alptraumhaften Szenario, das unsere Abgründe offen legt und Beklemmung auslöst.“ (meine südstadt, Köln)

„... das bisher größte, aktuell auf jeden Fall gelungenste Beispiel gespielter deutscher Gegenwartsdramatik im Theater Kontraste.“ Hamburger Abendblatt

„Bitterböse, amüsant und ziemlich schrill“ Hamburger Morgenpost

„Voll ins Schwarze! Regisseur Murat Yeginer bringt dieses bemerkenswerte Stück mit spielerischer Leichtigkeit brillant auf die Bühne. [...] beweist mit dieser Inszenierung ein wahrhaft goldenes Händchen für den Spagat zwischen todernst und komisch. [...] Respekt, glänzend gemacht!“ NDR 90,3

### WIR SIND KEINE BARBAREN

von Philipp Löhle - Regie: Murat Yeginer – Ausstattung: Telse Hand

**Premiere: 26. August 2015, 19.30 Uhr, im Theater KONTRASTE**

September: 2 | 3 | 4 | 10 | 11 | 12 | 17 / 19 / 20 / 23 / 24 / 25 / 26 / 30

Oktober 1 / 2 / 3 / 7 / 8 / 9 / 10 / 14 / 15 / 16 / 17 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25

Beginn jeweils 19.30 Uhr, sonntags 18 Uhr | Eintritt: € 26,- | erm. € 19,-

Karten unter Telefon 040 / 480 680 80 oder [www.komoedie-hamburg.de](http://www.komoedie-hamburg.de)

**Pressefotos, frei zum Abdruck bei Copyright-Nennung: Oliver Fantitsch**

<http://www.komoedie-hamburg.de/press/wir-sind-keine-barbaren/>

Theater KONTRASTE im Winterhuder Fährhaus • Hudtwalckerstraße 13 • 22299 Hamburg

Pressekontakt: Anja Michalke – Telefon: 040 / 89 72 70 03 und [presse@theater-kontraste.de](mailto:presse@theater-kontraste.de)

Pressestelle Winterhuder Fährhaus: Christine Strüver – Tel.: 040 – 480 680 13 und [presse@komoedie-hamburg.de](mailto:presse@komoedie-hamburg.de)

**Kartentelefon: 040 / 480 680 80 - [www.theater-kontraste.de](http://www.theater-kontraste.de)**